

# Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

## Beschlussauszug

### Sitzung des Sportausschusses vom 30.08.2024

---

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Anlass:</b>    | Sitzung  |
| <b>Zeit:</b>      | 13:00 - 13:40  |
| <b>Raum, Ort:</b> | Konferenzräume 2-4 des BraWoPark Business Centers III, Willy-Brandt-Platz 13, 38102 Braunschweig |

---

|            |   |                 |
|------------|---|-----------------|
| <b>Ö 5</b> | <b>Raumprogramm für die Erweiterung des Wilhelm-Gymnasiums; Ersatz der Ein-Fach-Sporthalle in der Außenstelle Leonhardstraße 12 durch den Bau einer 1,5-Fach-Sporthalle</b> | <b>24-24059</b> |
|------------|---|-----------------|

---

Beschlussart: ungeändert beschlossen

Stadtrat Herlitschke fasst zusammen, warum vom Bau der ursprünglich geplanten Zwei-Fach-Sporthalle im Raumprogramm für die bauliche Erweiterung der Außenstelle Leonhardstraße 12 des Wilhelm-Gymnasiums abgewichen und nunmehr eine 1,5-Fach Sporthalle gebaut werden soll. Insgesamt führen nach verwaltungsinterner Abstimmung städtebauliche und technische Erfordernisse dazu, dass der Bau einer Zwei-Fach-Sporthalle an diesem Standort als nicht mehr wirtschaftlich einzustufen ist.

RH Täubert erkundigt sich nach den Kosten der reinen Sporthalle und dem Beweissicherungsverfahren. Fr. Langer erläutert, dass kein Beweissicherungsverfahren mehr notwendig ist, da die Tiefbauarbeiten entfallen. Es entstehen für die reine Sporthalle ungefähr Kosten in Höhe von rd. 10 Mio. Euro.

RH Schnepel ergänzt, dass die Datengrundlagen der sportlichen Bedarfe und möglicher Defizite aus seiner Sicht nicht transparent dargestellt werden. Stadtrat Herlitschke erläutert, wie die sportliche Bedarfsanalyse grundsätzlich erfolgt. Hr. Romkowski führt zur Bedarfsanalyse der Schulen aus und betont die steigenden Schülerzahlen.

Ausschussvorsitzender RH Graffstedt macht deutlich, dass sich der schulsportliche Bedarf nicht immer mit dem vereinssportlichen Bedarf deckt. Dementsprechend wäre eine aktualisierte Bedarfsdarstellung, auch im Hinblick auf die zukünftig geplanten Neubauten, wünschenswert. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass man bei künftigen Planungen die Nutzung einzelner Sporthallen als Versammlungsstätten für eine Zuschauerzahl über 199 Personen dringend beachten muss. Hier bestehe ein gesamtstädtisches Defizit.

Eine Frage von Herrn Rüscher zur Barrierefreiheit der 1,5-Fach Sporthalle bejaht Fr. Langer.

#### **Beschluss:**

Entgegen dem Beschluss aus 10/2021 (Ds. 21-16574) sieht das Raumprogramm für die

bauliche Erweiterung des Wilhelm-Gymnasiums für die Außenstelle Leonhardstraße 12 keine Zwei-Fach-Sporthalle vor, sondern den Bau einer 1,5-Fach-Sporthalle. Dieser Änderung wird zugestimmt. Die übrigen, in der Drucksache 21-16574 beschriebenen Maßnahmen des Raumprogramms werden wie bereits beschlossen umgesetzt.

Der Beantragung von Fördergeldern im Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur für die Maßnahme „Ersatzneubau der Sporthalle des Wilhelm-Gymnasiums mit einer 1,5-Fach-Sporthalle“ und dessen Durchführung wird vorbehaltlich eines noch zu treffenden Objekt- und Kostenfeststellungsbeschlusses zugestimmt. Für die ursprünglich geplante Zwei-Fach-Sporthalle wurden Fördergelder von rd. 3,7 Mio. € erwartet. Es wird geprüft, inwieweit diese an die neue Bau- und Kostensicht angepasst werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltung: 0